

**Bestandserfassungen von Amphibien  
im Bereich eines Grünlandareals bei  
Varel-Obenstrohe**

(31.08.2017)

## Bestandserfassungen von Amphibien im Bereich eines Grünlandareals bei Varel-Obenstrohe

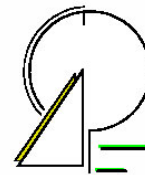
Auftraggeber:



**Stadt Varel**  
**Zum Jadebusen 20**  
**26316 Varel**

Auftragnehmer:

**Diekmann &  
Mosebach**



Regionalplanung  
Stadt- und Landschaftsplanung  
Entwicklungs- und Projektmanagement

*Oldenburger Straße 86 · 26180 Rastede  
Telefon (0 44 02) 91 16-30  
Telefax (0 44 02) 91 16-40*

Projektbearbeitung:

Dipl. Landschaftsökologe Tammo Lieckweg

---

## INHALTSÜBERSICHT

<b>1.0</b>	<b>UNTERSUCHUNGSGEBIET</b>	<b>1</b>
<b>2.0</b>	<b>AUFGABENSTELLUNG</b>	<b>4</b>
<b>3.0</b>	<b>METHODIK</b>	<b>4</b>
3.1	Erfassung	4
3.1	Bewertung	5
<b>4.0</b>	<b>UNTERSUCHUNGSZEITRAUM</b>	<b>6</b>
<b>5.0</b>	<b>ERGEBNISSE</b>	<b>7</b>
5.1.1	Grabensystem	8
5.1.2	Stillgewässer (außerhalb des Untersuchungsgebiets)	9
5.2	Potenziellntielle Sommerhabitate	10
5.2.1	Grünländer	10
5.2.2	Gehölzreihen	10
<b>6.0</b>	<b>ZUSAMMENFASSUNG UND BEWERTUNG</b>	<b>11</b>
<b>7.0</b>	<b>QUELLENVERZEICHNIS</b>	<b>12</b>
7.1	Literatur	12

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1: Lage des Untersuchungsgebiets (weiß umrandet) sowie des untersuchten Stillgewässers (gelb markiert).	1
Abb. 2: Zentraler Grünlandbereich (Mai 2017; Blickrichtung Nordost).	2
Abb. 3: Maisacker und angrenzende Baumreihe am nördlichen Rand des Untersuchungsgebiets (März 2017; Blickrichtung Ost).	2
Abb. 4: Zentral gelegener Grabenabschnitt (Mai 2017; Blickrichtung Ost).	3
Abb. 5: Gehölzreihe am westlichen Rand des Untersuchungsgebiets (März 2017; Blickrichtung Nord).	3
Abb. 6: Westlich des Untersuchungsgebiets gelegenes Stillgewässer (Mai 2017; Blickrichtung Nordost).	4
Abb. 7: Verortung von Amphibiennachweisen innerhalb des Untersuchungsgebiets (rot: Erdkröte, blau: Grasfrosch).	7

## **TABELLENVERZEICHNIS**

Tab. 1: Bewertungsschema für die Tiergruppe Amphibien.	5
Tab. 2: Bewertung der festgestellten Individuenzahlen (nach FISCHER & PODLOUCKY 1997).	6
Tab. 3: Untersuchungstermine zur Erfassung von Amphibien an den potenziellntiellen Laichgewässern.	6
Tab. 4: Untersuchungstermine zur Erfassung von Amphibien in den terrestrischen Habitaten.	6
Tab. 5: Amphibiennachweise im Bereich des Grabensystems.	8
Tab. 6: Amphibiennachweise am Stillgewässer westlich des Untersuchungsgebiets.	9
Tab. 7: Amphibiennachweise im Bereich der Grünländer des Untersuchungsgebiets.	10
Tab. 8: Amphibiennachweise im Bereich der Gehölzreihen des Untersuchungsgebiets.	11

## 1.0 UNTERSUCHUNGSGEBIET

Das etwa 12 ha große Untersuchungsgebiet befindet sich südlich des Stadtteils Varel-Obenstrohe im Landkreis Friesland. Es besteht aus Grünländern mittlerer Feuchtegrade sowie einer Ackerfläche, die von einem Grabensystem und Gehölzreihen durchzogen bzw. eingefasst werden (vgl. **Abb. 1 – Abb. 5**).

Die vorhandenen Grabenabschnitte weisen zumeist relativ steile Ufer (Trapezprofil) und eine geringe Breite von weniger als 1 m auf. Teils werden die betreffenden Gewässer von direkt angrenzenden Gehölzreihen beschattet, teils sind sie jedoch auch voll sonnenexponiert. Echte Wasservegetation ist lediglich sehr lokal vorhanden (v.a. Wasserstern); ebenso finden sich kleinräumig flutende Bestände von Süßgräsern und Binsen.

Größere Teile des Grabensystems wiesen zwischen März und Juli 2017 eine mehr oder weniger starke Verockerung auf; weiterhin war lokal starkes Algenaufkommen zu beobachten. Die Wasserführung der Gräben war im Zeitraum der Untersuchungen abschnittsweise/temporär relativ gering (minimal etwa 5-10 cm), jedoch fiel kein Grabenabschnitt vollständig trocken.

Die Gehölzreihen des Untersuchungsgebiets sind, zumindest partiell, relativ strukturreich: so finden sich z. B. im Westteil neben Bäumen und Gebüsch verschiedenen Alters kleinere, wallartige Erhöhungen, liegendes Totholz (Äste) sowie kleinere Laubhaufen. Insbesondere am nördlichen und östlichen Gebietsrand sind Reihen älterer Eichen (Brusthöhendurchmesser vorwiegend 60-80 cm) vorhanden.



**Abb. 1:** Lage des Untersuchungsgebiets (weiß umrandet) sowie des untersuchten Stillgewässers (gelb markiert).



**Abb. 2: Zentraler Grünlandbereich (Mai 2017; Blickrichtung Nordost).**



**Abb. 3: Maisacker und angrenzende Baumreihe am nördlichen Rand des Untersuchungsgebiets (März 2017; Blickrichtung Ost).**



**Abb. 4: Zentral gelegener Grabenabschnitt (Mai 2017; Blickrichtung Ost).**



**Abb. 5: Gehölzreihe am westlichen Rand des Untersuchungsgebiets (März 2017; Blickrichtung Nord).**

Ergänzend zum oben beschriebenen Untersuchungsgebiet wurde ein ca. 200 m westlich gelegenes Stillgewässer (**Abb. 6**; in **Abb. 1** gelb markiert) miterfasst, da es ein

potenziellntielles Laichgewässer für Amphibien darstellt. Darüber hinaus könnten Habitatvernetzungen mit dem Untersuchungsgebiet vorliegen. Das betreffende Stillgewässer weist eine offene Wasserfläche von ca. 200 m<sup>2</sup> auf und befindet sich innerhalb eines kleinen Feldgehölzes. Die vorwiegend flachen Ufer sind mit Himbeer- und Brombeergebüschen sowie Süßgräsern und Binsen bewachsen. Echte Wasservegetation ist nur lokal vorhanden (v.a. Teichrose und Wasserstern). Weiterhin finden sich im ufernahen Bereich flutende Bestände von Rohrkolben, Binsen und Schwaden. Die Ufer werden in größerem Umfang von Gehölzen beschattet.



**Abb. 6:** Westlich des Untersuchungsgebiets gelegenes Stillgewässer (Mai 2017; Blickrichtung Nordost).

## **2.0 AUFGABENSTELLUNG**

Im Jahr 2017 wurden die oben beschriebenen, terrestrischen Lebensräume und Gewässer hinsichtlich potenziellntieller Amphibienvorkommen untersucht, um Aussagen zu den vorhandenen Amphibien-Artenspektren sowie zur räumlichen Nutzung der einzelnen Teilhabitate durch Amphibien treffen zu können.

## **3.0 METHODIK**

### **3.1 Erfassung**

Die Erfassung der Amphibien an den potenziellntiellen Laichgewässern (Grabensystem und Stillgewässer) erfolgte an insgesamt 6 Terminen zwischen März 2017 und Juni 2017 durch Sichtung und Verhören von adulten Tieren sowie durch Sichtung von

Larven und Laich im Bereich der Untersuchungsgewässer. Insbesondere zum Nachweis von Molchen wurden die Gewässer mehrfach abgekeschert und mittels Reusenfallen beprobt. Bei den nächtlichen Begehungen wurden die potenziellintelle Laichhabitats mit einer Taschenlampe abgeleuchtet, und es wurden mehrfach Klangat-trappen eingesetzt.

Im Zeitraum zwischen Mai 2017 und Juli 2017 erfolgten insgesamt 6 Begehungen in den terrestrischen Bereichen des Untersuchungsgebiets (Grünländer, Gehölzreihen, Acker). Zum Nachweis von Amphibien wurden festgelegte Transekte mehrfach langsam abgegangen. Weiterhin wurden potenziellintelle Versteckplätze und deckungsge-bende Gegenstände (Tagverstecke wie z.B. Steine und Totholz) regelmäßig kontrol-liert.

### 3.1 Bewertung

Die Bewertung der untersuchten Lebensräume als Amphibienhabitats erfolgte in An-lehnung an BRINKMANN (1998). Relevante Parameter für die Einstufung liefern die ak-tuellen bundes- und landesweiten Roten Listen (PODLOUCKY & FISCHER 2013, KÜHNEL et al. 2009) sowie die festgestellten Artenzahlen und Bestandsgrößen. Die Zuordnung der festgestellten Bestandsgrößen/Individuenzahlen folgt dem Schema von FISCHER & PODLOUCKY (1997). Angaben zur Ökologie einzelner Arten richten sich v. a. nach GLANDT (2011), GÜNTHER (1996) und LAUFER et al. (2007). Die angewandten Bewer-tungsparameter sind **Tab. 1** und **Tab. 2** zu entnehmen.

**Tab. 1: Bewertungsschema für die Tiergruppe Amphibien.**

Wertstufe	Wertgebende Art-Nachweise
sehr hohe Bedeutung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorkommen einer vom Aussterben bedrohten Amphibienart oder</li> <li>• Vorkommen mehrerer stark gefährdeter Amphibienarten</li> </ul>
hohe Bedeutung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorkommen einer stark gefährdeten Amphibienart oder</li> <li>• Vorkommen mehrerer gefährdeter Amphibienarten bzw. Vorwarnlistenarten</li> </ul>
mittlere Bedeutung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorkommen einer gefährdeten Amphibienart bzw. Vorwarnlistenart oder</li> <li>• Vorkommen von mindestens einer ungefährdeten Amphibienart in großem bzw. sehr großem Bestand oder</li> <li>• Vorkommen von 3 und mehr ungefährdeten Amphibienarten in kleinen Beständen</li> </ul>
geringe bis mittlere Bedeutung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorkommen von 2 ungefährdeten Amphibienarten in kleinen Beständen</li> </ul>
geringe Bedeutung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorkommen einer ungefährdeten Amphibienart in kleinem Bestand</li> </ul>
ohne Bedeutung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine Nachweise von Amphibien</li> </ul>

**Tab. 2: Bewertung der festgestellten Individuenzahlen (nach FISCHER & PODLOUCKY 1997).**

Art	Bestandsgrößen nach festgestellter Individuenzahl			
	klein	mittel	groß	sehr groß
Erdkröte	< 70	70-300	301-1.000	> 1.000
Grasfrosch	< 20	20-70	71-150	> 150
Teichfrosch	< 30	30-100	101-300	> 300
Teichmolch	< 20	20-50	51-150	> 150

Eine Einschätzung von Bestandsgrößen erscheint v. a. hinsichtlich der Gewässerhabitate als sinnvoll und aussagekräftig. Für den Bereich der terrestrischen Lebensräume (Sommerhabitate) ist dagegen davon auszugehen, dass mit der angewandten Methodik zumeist nur ein Teil der tatsächlich vorhandenen Individuen nachgewiesen werden kann und daher die Individuenzahlen zu gering eingeschätzt würden. Aufgrund der an den Gewässern erfassten Bestandsgrößen sind jedoch zumindest Rückschlüsse auf die Individuenzahlen innerhalb der Landlebensräume möglich.

#### 4.0 UNTERSUCHUNGSZEITRAUM

Die Amphibienuntersuchungen wurden zwischen dem 27.03.2017 und dem 17.07.2017 durchgeführt (vgl. **Tab. 3 & Tab. 4**).

**Tab. 3: Untersuchungstermine zur Erfassung von Amphibien an den potenziellntiellen Laichgewässern.**

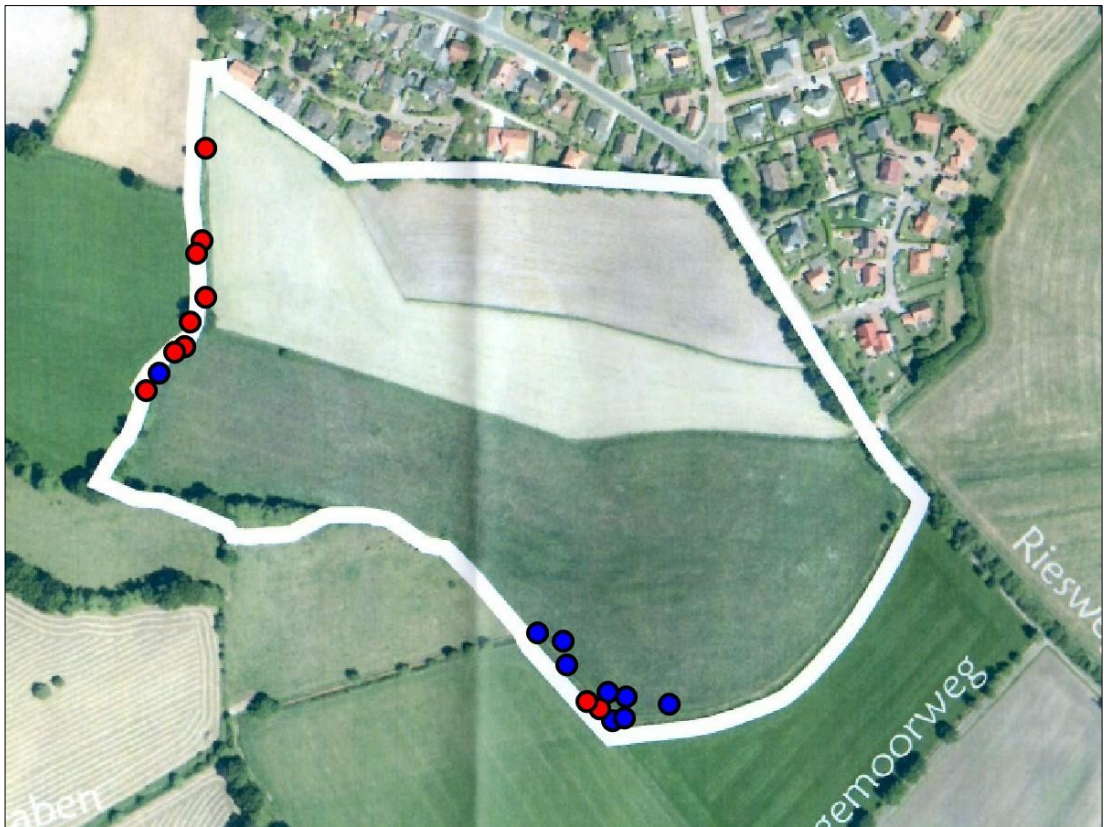
Datum	Witterung
27.03.2017	16-18°C, Bewölkung 0-20 %; Wind 1, südl. Richtungen; keine Niederschläge (TAGBEGEHUNG)
29.03.2017	14-13°C, Bewölkung 60-80 %; Wind 2, WSW; keine Niederschläge (NACHTBEGEHUNG)
02.04.2017	14-17°C, Bewölkung 20-50 %; Wind 1-2, westl. Richtungen; keine Niederschläge (TAGBEGEHUNG)
06.05.2017	16-18°C, Bewölkung 30-80 %; Wind 2, O/NO; keine Niederschläge (TAGBEGEHUNG)
27.05.2017	21-26°C, Bewölkung 0-20%; Wind 1-2, SO; keine Niederschläge (NACHTBEGEHUNG)
11.06.2017	24-27°C, Bewölkung 0-20 %; Wind 1-2, O/SO; keine Niederschläge (TAGBEGEHUNG)

**Tab. 4: Untersuchungstermine zur Erfassung von Amphibien in den terrestrischen Habitaten.**

Datum	Witterung
06.05.2017	16-18°C, Bewölkung 30-80 %; Wind 2, O/NO; keine Niederschläge
27.05.2017	26-27°C, Bewölkung 0-20%; Wind 2, SO; keine Niederschläge
08.06.2017	18-21°C, Bewölkung 30-70 %; Wind 2, S/SW; keine Niederschläge
11.06.2017	24-27°C, Bewölkung 0-20 %; Wind 1-2, O/SO; keine Niederschläge
23.06.2017	21-22°C, Bewölkung 20-70 %; Wind 2-3, W; keine Niederschläge
17.07.2017	22-23°C, Bewölkung 0-40 %; Wind 1-2, NW; keine Niederschläge

## 5.0 ERGEBNISSE

Im Untersuchungsgebiet wurden mit der Erdkröte (*Bufo bufo*) und dem Grasfrosch (*Rana temporaria*) insgesamt 2 Amphibienarten nachgewiesen. Eine Verortung der betreffenden Fundpunkte wird in **Abb. 7** dargestellt. Am ergänzend untersuchten, außerhalb des Untersuchungsgebiets befindlichen Stillgewässer wurden, neben dem Grasfrosch, zusätzlich einzelne Exemplare von Teichfrosch (*Pelophylax* kl. *esculentus*) und Teichmolch (*Lissotriton vulgaris*) vorgefunden.



**Abb. 7: Verortung von Amphibiennachweisen innerhalb des Untersuchungsgebiets (rot: Erdkröte, blau: Grasfrosch).**

Folgend werden die ökologischen Ansprüche sowie Angaben zu Gefährdung und Schutzstatus hinsichtlich der o. g. Arten zusammenfassend dargestellt.

Erdkröte (*Bufo bufo*): Erdkröten gelten als sehr anpassungsfähig und besiedeln dementsprechend fast alle Lebensräume Europas. Sie zeigen eine Präferenz für bewaldete Bereiche, sind jedoch auch im Offenland nicht selten anzutreffen. Als Laichgewässer dienen größere Weiher und Seen, aber auch Kleingewässer verschiedenster Ausprägung bis hin zu wassergefüllten Fahrspuren. Teilweise werden sogar fließende Bäche sowie Brackgewässer als Fortpflanzungshabitate genutzt. Im Gegensatz zu anderen Amphibienarten können auch Gewässer mit relativ hohem Fischbesatz erfolgreich besiedelt werden, da die Larven Bitterstoffe im Körper einlagern und Schwarmverhalten zeigen. Erdkröten gelten gemäß § 7 BNatSchG als besonders geschützt. Die Art wird aktuell bundes- und landesweit als ungefährdet eingestuft.

Grasfrosch (*Rana temporaria*): Grasfrösche besiedeln verschiedene stehende und langsam fließende Gewässer wie z. B. Gräben, Tümpel, Teiche, Weiher, Regenrück-

haltebecken und Überschwemmungsflächen in Flussauen. Voraussetzung für die Eignung als Laichgewässer ist das Vorhandensein offener Wasserflächen sowie sonnenexponierter Flachwasserzonen mit gut ausgeprägter Submersvegetation. Der Grasfrosch gilt gemäß § 7 BNatSchG als besonders geschützt. Die Art wird aktuell bundes- und landesweit als ungefährdet eingestuft.

Teichfrosch (*Pelophylax* kl. *esculentus*): Bei dem Teichfrosch handelt es sich nicht um eine eigene Art, sondern um eine Hybridform von Kleinem Wasserfrosch (*Pelophylax lessonae*) und Seefrosch (*Pelophylax ridibundus*). Teichfrösche besiedeln verschiedenste Gewässertypen (Teiche, Tümpel, Seen, Gräben, Altwässer, Erdaufschlüsse) und sind zudem brackwassertolerant. Zumeist handelt es sich bei den Reproduktionshabitaten um mindestens in Teilen sonnenexponierte Gewässer mit gut ausgeprägter Ufer- und Wasservegetation. Teichfrösche besitzen ein gut ausgeprägtes Wandervermögen und werden daher vielfach in einiger Entfernung vom Wasser angetroffen, bzw. auch an Gewässern, die nicht ihr Laichgewässer darstellen. Der Teichfrosch ist gemäß § 7 BNatSchG besonders geschützt. Die Art wird aktuell bundes- und landesweit als ungefährdet eingestuft.

Teichmolch (*Lissotriton vulgaris*): Teichmolche gelten als anpassungsfähig und besiedeln nahezu alle offenen Landschaften Europas. Als Laichgewässer dienen meist kleinere, vegetationsreiche und sonnenexponierte Gewässer. Daneben werden aber auch verschiedenste andere Gewässertypen wie z. B. größere Teiche, Seen, strömungsarme Buchten in Fließgewässern und sogar Brack- und Moorgewässer angenommen. Der Teichmolch ist gemäß § 7 BNatSchG besonders geschützt. Die Art wird aktuell bundes- und landesweit als ungefährdet eingestuft.

## 5.1 Potenziellntielle Reproduktionsgewässer

### 5.1.1 Grabensystem

Im Grabensystem des Untersuchungsgebiets wurden im Frühjahr und Sommer 2017 Erdkröten und Grasfrösche jeweils in vergleichsweise geringen Individuenzahlen festgestellt. Vereinzelt wurden für beide Arten Reproduktionsnachweise in Form von Larven und/oder Laich gefunden (Tab. 5).

Tab. 5: Amphibiennachweise im Bereich des Grabensystems.

Art	Dt. Artname	RL D.	RL Nds.	FFH IV	BNatSchG	S	A	V
<i>Bufo bufo</i>	Erdkröte	.	.	.	§	L	~60	-
<i>Bufo bufo</i>	Erdkröte	.	.	.	§	E	3	-
<i>Bufo bufo</i>	Erdkröte	.	.	.	§	G	7	2,3
<i>Rana temporaria</i>	Grasfrosch	.	.	.	§	L	~30	-
<i>Rana temporaria</i>	Grasfrosch	.	.	.	§	E	2	-
<i>Rana temporaria</i>	Grasfrosch	.	.	.	§	G	5	3
<b>Artenzahl</b>	<b>2</b>							
<u>Legende:</u>								
RL D. Gefährdung nach Rote Liste Deutschland								
RL Nds. Gefährdung nach Rote Liste Niedersachsen								

Art	Dt. Arname	RL D.	RL Nds.	FFH IV	BNatSchG	S	A	V
Zeichen: 1 = vom Aussterben, bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Art der Vorwarnliste, G = Gefährdung unbekanntes Ausmaßes, . = ungefährdet FFH IV: Arten des Anhangs IV der EU-Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie BNatSchG: Schutzstatus nach § 7 Bundesnaturschutzgesetz Zeichen: §§ = streng geschützt § = besonders geschützt S = Status: E = Eier (Molche, Reptilien), Laichklumpen/Laichschnüre (Froschlurche), L = Larven, Kaulquappen, J = Jungtiere, bei Lurchen von der Umwandlung bis zur Geschlechtsreife, G = Geschlechtsreife Tiere, A = maximal festgestellte Anzahl pro Erfassungsdurchgang V = Verhalten: 1 = wandernde Tiere (vom/zum Laichgewässer), 2 = balzende Tiere oder Paarung, 3 = rufende Männchen, 4 = Eiablage, 5 = Häutung (Haut), 6 = Überwinterung <b>Fettdruck</b> kennzeichnet gefährdete Arten oder Arten, die in den Vorwarnlisten geführt sind.								

### 5.1.2 Stillgewässer (außerhalb des Untersuchungsgebiets)

Am Stillgewässer westlich des Untersuchungsgebiets konnten mit Grasfrosch, Teichfrosch und Teichmolch insgesamt 3 Amphibienarten nachgewiesen werden (**Tab. 6**). Nach dem Schema von FISCHER & PODLOUCKY (1997) dürfte es sich hinsichtlich aller 3 Arten um kleine Bestände handeln. Sichere Reproduktionsnachweise in Form von Larven und Laich konnten lediglich für den Grasfrosch erbracht werden.

**Tab. 6: Amphibiennachweise am Stillgewässer westlich des Untersuchungsgebiets.**

Art	Dt. Arname	RL D.	RL Nds.	FFH IV	BNatSchG	S	A	V
<i>Rana temporaria</i>	Grasfrosch	.	.	.	§	L	~60	-
<i>Rana temporaria</i>	Grasfrosch	.	.	.	§	E	3	-
<i>Rana temporaria</i>	Grasfrosch	.	.	.	§	G	6	3
<i>Pelophylax kl. esculentus</i>	Teichfrosch	.	.	.	§	G	3	-
<i>Lissotriton vulgaris</i>	Teichmolch	.	.	.	§	G	2	-

**Artenzahl 3**

Legende:

RL D. Gefährdung nach Rote Liste Deutschland

RL Nds. Gefährdung nach Rote Liste Niedersachsen

Zeichen: 1 = vom Aussterben, bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Art der Vorwarnliste, G = Gefährdung unbekanntes Ausmaßes, . = ungefährdet

FFH IV: Arten des Anhangs IV der EU-Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie

BNatSchG: Schutzstatus nach § 7 Bundesnaturschutzgesetz

Zeichen: §§ = streng geschützt § = besonders geschützt

S = Status: E = Eier (Molche, Reptilien), Laichklumpen/Laichschnüre (Froschlurche), L = Larven, Kaulquappen, J = Jungtiere, bei Lurchen von der Umwandlung bis zur Geschlechtsreife, G = Geschlechtsreife Tiere,

A = maximal festgestellte Anzahl pro Erfassungsdurchgang

V = Verhalten: 1 = wandernde Tiere (vom/zum Laichgewässer), 2 = balzende Tiere oder Paarung, 3 = rufende

Art	Dt. Arname	RL D.	RL Nds.	FFH IV	BNatSchG	S	A	V
Männchen, 4 = Eiablage, 5 = Häutung (Haut), 6 = Überwinterung								
<b>Fettdruck</b> kennzeichnet gefährdete Arten oder Arten, die in den Vorwarnlisten geführt sind.								

## 5.2 Potenziellntielle Sommerhabitate

### 5.2.1 Grünländer

In den Grünländern des Untersuchungsgebiets wurden an 3 Erfassungsterminen einzelne adulte Grasfrösche vorgefunden, die diesen Bereich vermutlich als Sommerlebensraum nutzen (**Tab. 7**). Die Nachweise erfolgten jeweils im näheren Umfeld der am südlichen Rand des Gebiets verlaufenden Grabenabschnitte.

**Tab. 7: Amphibiennachweise im Bereich der Grünländer des Untersuchungsgebiets.**

Art	Dt. Arname	RL D.	RL Nds.	FFH IV	BNatSchG	S	A	V
<i>Rana temporaria</i>	Grasfrosch	.	.	.	§	G	2	-
<b>Artenzahl</b>		<b>1</b>						
<u>Legende:</u>								
RL D. Gefährdung nach Rote Liste Deutschland								
RL Nds. Gefährdung nach Rote Liste Niedersachsen								
Zeichen: 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Art der Vorwarnliste, G = Gefährdung unbekanntes Ausmaßes, . = ungefährdet								
FFH IV: Arten des Anhangs IV der EU-Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie								
BNatSchG: Schutzstatus nach § 7 Bundesnaturschutzgesetz								
Zeichen: §§ = streng geschützt § = besonders geschützt								
S = Status: E = Eier (Molche, Reptilien), Laichklumpen/Laichschnüre (Froschlurche), L = Larven, Kaulquappen, J = Jungtiere, bei Lurchen von der Umwandlung bis zur Geschlechtsreife, G = Geschlechtsreife Tiere,								
A = maximal festgestellte Anzahl pro Erfassungsdurchgang								
V = Verhalten: 1 = wandernde Tiere (vom/zum Laichgewässer), 2 = balzende Tiere oder Paarung, 3 = rufende Männchen, 4 = Eiablage, 5 = Häutung (Haut), 6 = Überwinterung								
<b>Fettdruck</b> kennzeichnet gefährdete Arten oder Arten, die in den Vorwarnlisten geführt sind.								

### 5.2.2 Gehölzreihen

Im Bereich der am westlichen Rand des Untersuchungsgebiets verlaufenden Gehölzreihen wurden an insgesamt 4 Erfassungsterminen einzelne Erdkröten nachgewiesen (**Tab. 8**). Bei den jeweiligen Fundorten handelte es sich mehrheitlich um Tagverstecke (Tiere unter Totholz bzw. Laub).

**Tab. 8: Amphibiennachweise im Bereich der Gehölzreihen des Untersuchungsgebiets.**

Art	Dt. Artname	RL D.	RL Nds.	FFH IV	BNatSchG	S	A	V
<i>Bufo bufo</i>	Erdkröte	.	.	.	§	G	2	-
<b>Artenzahl</b>		<b>1</b>						
<u>Legende:</u>								
RL D. Gefährdung nach Rote Liste Deutschland								
RL Nds. Gefährdung nach Rote Liste Niedersachsen								
Zeichen: 1 = vom Aussterben, bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Art der Vorwarnliste, G = Gefährdung unbekanntes Ausmaßes, . = ungefährdet								
FFH IV: Arten des Anhangs IV der EU-Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie								
BNatSchG: Schutzstatus nach § 7 Bundesnaturschutzgesetz								
Zeichen: §§ = streng geschützt § = besonders geschützt								
S = Status: E = Eier (Molche, Reptilien), Laichklumpen/Laichschnüre (Froschlurche), L = Larven, Kaulquappen, J = Jungtiere, bei Lurchen von der Umwandlung bis zur Geschlechtsreife, G = Geschlechtsreife Tiere, A = maximal festgestellte Anzahl pro Erfassungsdurchgang								
V = Verhalten: 1 = wandernde Tiere (vom/zum Laichgewässer), 2 = balzende Tiere oder Paarung, 3 = rufende Männchen, 4 = Eiablage, 5 = Häutung (Haut), 6 = Überwinterung								
<b>Fettdruck</b> kennzeichnet gefährdete Arten oder Arten, die in den Vorwarnlisten geführt sind.								

## 6.0 ZUSAMMENFASSUNG UND BEWERTUNG

Die Ergebnisse der Amphibienerfassungen belegen, dass das Grabensystem des Untersuchungsgebiets partiell von Grasfröschen und Erdkröten als Laichhabitat genutzt wird. Ebenso dürften die Grünlandbereiche und Gehölzreihen Sommerhabitate der beiden Arten darstellen. Die jeweiligen Nachweiszahlen deuten jedoch eher auf kleine Amphibienbestände im Untersuchungsgebiet hin.

Das westlich des Untersuchungsgebiets gelegene Stillgewässer stellt zumindest für den Grasfrosch ein Laichhabitat dar. Ob sich auch die ebenfalls dort nachgewiesenen Teichfrösche und Teichmolche dort fortpflanzen, ist aufgrund fehlender Reproduktionsbelege unsicher. Die allgemein geringen Nachweiszahlen deuten wiederum auf kleine Amphibienbestände am untersuchten Stillgewässer hin.

Auf Grundlage des angewandten Bewertungsschemas ergeben sich für das Untersuchungsgebiet und für das Stillgewässer folgende Wertstufen:

Dem **Untersuchungsgebiet** kommt aufgrund der Nachweise von 2 ungefährdeten Arten in kleinen Beständen eine **geringe bis mittlere Bedeutung** als Amphibienhabitat zu.

Dem **Stillgewässer** kommt aufgrund der Nachweise von 3 ungefährdeten Arten in kleinen Beständen eine **mittlere Bedeutung** als Amphibienhabitat zu.

Da aufgrund des vergleichsweise späten Beginns der Untersuchungen keine gezielten Erfassungen wandernder Amphibien erfolgen konnten, sind sichere bzw. detaillierte Aussagen zur Bedeutung des Untersuchungsgebiets als Wanderkorridor nicht möglich.

Die allgemein geringen Nachweiszahlen von Amphibien deuten allerdings darauf hin, dass Amphibienwanderungen im Untersuchungsgebiet lediglich in geringem Umfang stattfinden dürften.

## 7.0 QUELLENVERZEICHNIS

### 7.1 Literatur

- BRINKMANN, R. (1998): Berücksichtigung faunistisch-tierökologischer Belange in der Landschaftsplanung. – Inform.-d. Naturschutz Niedersachs. 18: 58-128.
- FISCHER, C. & R. PODLOUCKY (1997): Berücksichtigung von Amphibien bei naturschutzrelevanten Planungen – Bedeutung und methodische Mindeststandards. – In: HENLE, K. & M. VEITH (Hrsg.): Naturschutzrelevante Methoden der Feldherpetologie. – Mertensiella 7: 261-278.
- GLANDT, D. (2008): Heimische Amphibien: Bestimmen – Beobachten – Schützen. - Aula-Verlag, Wiebelsheim.
- GÜNTHER, R. (Hrsg.) (1996): Die Amphibien und Reptilien Deutschlands. – Gustav Fischer Verlag, Jena.
- KÜHNEL, K.-D., GEIGER, A., LAUFER, H., PODLOUCKY, R. & M. SCHLÜPMANN (2009): Rote Liste und Gesamtartenliste der Lurche (Amphibia) und Kriechtiere (Reptilia) Deutschlands [Stand Dezember 2008]. – Naturschutz und biologische Vielfalt 70 (1): 231-256.
- LAUFER, H., FRITZ, K. & P. SOWIG (Hrsg.) (2007): Die Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs. – Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart.
- NÖLLERT, A. & C. NÖLLERT (1992): Die Amphibien Europas Bestimmung-Gefährdung-Schutz. – Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co., Stuttgart.
- PODLOUCKY, R. & C. FISCHER (2013): Rote Listen und Gesamtartenlisten der Amphibien und Reptilien in Niedersachsen und Bremen – 4. Fassung, Stand Januar 2013. – Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 33: 121-168.

